

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 209. Montag den 7. September 1857.

Bekanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamts vom 3. l. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Grund- und Planirarbeit an dem Vicinalwege von hier nach Schierstein am 3. l. M. in Schiersteiner Gemarkung begonnen worden ist und die Brücke an Kahlenmühle in dieser Woche abgelegt werden wird. Der Schiersteiner Vicinalweg ist daher, namentlich für Chaisenfuhwerk, während mehrerer Wochen gesperrt.

Wiesbaden, den 7. September 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 7. Sept., Morgens 9 Uhr anfangend, wird die Kurz- Waaren-Versteigerung der Frau Wilhelm Kaschau Wittve dahier, Langgasse Nr. 32, fortgesetzt.

Wiesbaden, den 7. September 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

5591

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 9. Sept., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Bäckermeister Friedrich Kimmel dahier die Äpfel und Birnen von 12 Bäumen auf seinem Acker am Mosbacherberg an der Chaussee zwischen Friedrich Götz und Reinhard Faust Wittve an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 4. September 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

5592

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. d. M., Mittags 2 Uhr, läßt Herr Salzmagazins-Verwalter Kuhl zu Diez das Obst auf seinem in hiesiger Gemarkung zwischen dem Feldweg und den Aufstößern auf den Rößern am Wald belegenen Acker, in Äpfel und Birnen bestehend, an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 3. September 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

5593

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird Dienstag den 22. September l. J., Morgens 10 Uhr, die Lieferung von circa 200 Malter Kartoffeln, per Malter zu 200 Pfund, für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau daselbst öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, 5. September 1857.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

5594

Bekanntmachung.

Nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission soll der Bedarf an Erbsen, Linsen, Bohnen, Nudeln, Sago, Hirsen, Gries, Hafergries, Haferkernen, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, kleinen Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem und Rüböl, für die diesseitige Anstalt im Submissionswege vom 1. October 1857/58 vergeben werden.

Lusttragende zur Uebernahme dieser Lieferung können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung von den Bedingungen Einsicht nehmen, und sind die Offerten mit den Lieferungsproben verschlossen daselbst bis zum 18. September l. J. einzureichen, wornach deren Eröffnung von Herzoglicher Hospital-Commission erfolgen wird.

Wiesbaden, 5. September 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 7. Sept. Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Erbsenzens von circa 40 hinter dem Herzoglichen Garten dahier stehenden Aepfelbäumen an Ort und Stelle versteigert.

Biebrich, den 4. September 1857.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungsamtes zu Wiesbaden werden Donnerstag den 10. September, Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause wegen rückständiger evangelischer Kirchensteuer von 1855 und 1856 mehrere Kommode, Schränke und 2 Kühe gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 5. September 1857.

Der Finanzexcutant.
Diehler.

5594

N o t i z e n.

Heute Montag den 7. September,

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung eines Acker, den Kindern erster Ehe des verstorbenen H. Revisors Schmidt gehörend, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 204.)

Nachmittags 3 Uhr:

Vergebung von Grund- und Mauerarbeiten, in dem Rathhause zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 208.)

Jacob Ott, Conditor in Biebrich,

vis-à-vis den Gewächshäusern,

empfiehlt Kaffee, Chocolate etc., sowie vorzügliche Backerei, besonders die beliebten Zwetschenkuchen per Stück 24 fr.; dann stehen 2 Tragentstücke (die Kapelle auf dem Neroberg und die neue Synagoge in Frankfurt), von mir selbst gearbeitet, vor dem Versenden zur gefälligen Ansicht bereit, wozu ich alle Kunstfreunde einlade.

5595

In einem geregelten Haushalte können zwei Schüler, welche eine der höheren Lehranstalten besuchen, Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl.

5596

Heute Montag den 7. September Nachmittags 3 Uhr findet die **Verloosung zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt** unter polizeilicher Aufsicht in dem Locale der Anstalt statt. 329

In der

352

Hof-Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth
in Wiesbaden ist zu haben:

Die Spinnstube. Ein Volksbuch für das Jahr 1858. Herausgegeben von W. D. von Horn. 45 fr.
Nieritz. Deutscher Volkskalender für das Jahr 1858. Preis 36 fr.

Trewendt. Deutscher Volkskalender für 1858. Mit 8 Stahlstichen. Preis 45 fr.

Der Kutscher **Sender** in Viebrich verkauft 17 sehr gute **Zugpferde.** 5602

Täglich süße **Milch** Michelsberg No. 25. 5603

Stellen - Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5565

Ein Junge von 16—18 Jahren kann dauernde Beschäftigung erhalten Schulgasse No. 5. 5566

Mauergasse No. 3 wird ein braves Monatmädchen gesucht. 5494

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und in der Hausarbeit erfahren, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5375

Es kann eine Junge das Schuhmachergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5522

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten, sowie im Bügeln und Nähen erfahren ist, wünscht wegen Abwesenheit ihrer Herrschaft bis zur Zurückkunft derselben auf circa 2 Monate ein passendes Unterkommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5604

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Michaeli eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl. 5605

Ein evangelisches Mädchen, was im Kochen und in den Hausarbeiten gründlich erfahren ist, findet auf dem Lande gegen guten Lohn einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl. 5606

Taunusstraße Nr. 10 wird ein Dienstmädchen gesucht, welches etwas Nähen und Waschen versteht. 5607

5000 fl. werden auf erste Hypothek ohne Makler auf Martini zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5379

15—17000 fl. sind im Ganzen oder getrennt gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5608

Zwei möblirte Zimmer nebst Alkov sind zu vermietthen bei

5502

Joseph Wolf,
Eck der Langgasse und der Marktstraße.
Saalgasse 5 bei H. Meyer ist ein geräumiger Keller zu vermietthen. 5561
Michelsberg No. 25 ist ein Keller zu vermietthen. 5609

Cursaal zu Wiesbaden.

5599

Heute Montag den 7. September, Abends 7 Uhr,

ABSCHIEDS-CONCERT

gegeben von

JOH. BRUNNER,

Opernsänger,

unter gefälliger Mitwirkung der

Madame Anglés de Fortuni,

Königlich Spanische Hof-Opernsängerin,

des

Herrn Carl Formes,

Kammersänger Ihrer Majestät der Königin von England,

der

Fräulein Pauline Eichberg,

Schülerin von Moschelles, Professor des Conservatoire in Leipzig,

sowie des hiesigen **Cäcilien-Vereins**, der Herren **Baldenecker**,
Concertmeister, und **Grimm**, Violoncellist der hiesigen Capelle.

Unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Hagen**.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. **Trio** (D-moll) für Pianoforte, Violin und Violoncello von F. Mendelssohn, vorgetragen von Fräul. **Pauline Eichberg** und den Herren **Baldenecker** und **Grimm**.
2. **Schlummerlied** aus der Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber, gesungen vom **Concertgeber**.
3. **Arie** aus der Oper „Die Puritaner“ von Bellini, gesungen von Madame **Anglés de Fortuni**.
4. **Salve Regina** von M. Hauptmann, gesungen von den Mitgliedern des **Cäcilien-Vereins**.
5. **Arie** aus dem Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn. „God have mercy“ Gott sei mir gnädig.
6. **Duett** aus der Oper „Linda von Chamounix“ von Donizetti, gesungen von Mad. **Anglés de Fortuni** und dem **Concertgeber**.

Zweite Abtheilung.

7. a) „**Wanderer's Nachtlied**“ von Hauptmann.
b) „**Auf dem See**“ von F. Mendelssohn, gesungen von den Mitgliedern des **Cäcilien-Vereins**.
8. **Fantasie** über Motive aus dem „Sommernachtstraum“ für Piano-Forte von F. Liszt, vorgetragen von Fräul. **Pauline Eichberg**.
9. „Abschied“, **Lied** von Esser, gesungen vom **Concertgeber**.
10. „Glockengeläute“, **Lied** von Gg. Hölzl, gesungen von Herrn **C. Formes**.
11. **Spanische Volkslieder**, gesungen von Mad. **Anglés de Fortuni**.

Eintrittspreise:

Numerirter Sitz 2 fl. — Gewöhnlicher Platz 1 fl. 30 kr.
sind zu haben bei Mad. Sanzio im Cursaal und in den Buchhandlungen
von C. W. Kreidel und Roth.

An der Casse: Numerirter Sitz 2 fl. 30 kr., gewöhnlicher Platz 2 fl.

Geselliger Verein.

Heute Abend 8½ Uhr **Comité-Sitzung** bei G. Hoffmann, Weber-
gasse. Der Obmann. 5597

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

versichert gegen Feuerschaden: Möbel, Waaren,
Maschinen, Getreide, Vieh u. s. w. zu festen billigen
Prämien.

Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich
Wilhelm Auer,
5598 Goldgasse No. 2.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Heute den 7. und Sonntag den 13. September findet wohlbesetzte
Tanzmusik statt, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht
werden. Hierzu ladet freundlichst ein

355 **Ph. Rieser, im Bären.**

Todes-Anzeige.

Anstatt besonderer Anzeige diene hiermit zur Nachricht, daß unser
Sohn und Bruder, **Friedrich Jacob Nöll**, am Freitag den
4. September sanft entschlafen ist und laden hiermit alle seine Freunde
und Bekannten zu seiner Beerdigung auf heute Montag den 7. Sep-
tember Nachmittags 4 Uhr ergebenst ein.

Wiesbaden, den 7. September 1857.

5600 Die trauenden Eltern und Geschwister.

Allen Verwandten und Bekannten mache hiermit die traurige An-
zeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen Gatten, **Louis**
Montag, am Freitag den 4. dieses Mittags zwischen 3 und 4 Uhr
plötzlich in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Nachmittags 5 Uhr statt, wozu alle
Freunde und Bekannten des Verstorbenen statt besonderer Benach-
richtigung einladet

Wiesbaden, den 7. September 1857.

5601 Die trauende Gattin.

Eine **Familienwohnung** von 5 Zimmern, Küche und 1 Kammer, für Dienstboten, wird für den Winter zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5610

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. August, dem Damenschneider Johann Martin Dubhorn, B. zu Hachenburg, eine Tochter, M. Louise Dorothee Philippine Theodore. — Am 9. August, dem h. B. u. Commissionär Johann Georg Wolf ein Sohn, M. Adam Ludwig. — Am 13. August, dem h. B. u. Landwirth Heinrich Daniel Christian Kraft eine Tochter, M. Karoline Marie Louise. — Am 14. August, dem h. B. u. Tapezierer Johann Heinrich Sternitzki eine Tochter, M. Sophie Louise. — Am 15. August, dem h. B. u. Bader Philipp Christian Klein ein Sohn, M. Philipp Christian Heinrich Ferdinand. — Am 18. August, dem Herzoglichen Kanzlisten Jakob Hilbert eine Tochter, M. Elise Eleonore Friederike. — Am 18. August, dem Schreiner Friedrich Hoffmann, B. zu Auringen, ein Sohn, M. Karl Friedrich Wilhelm. — Am 18. August, dem h. B. u. Casernenverwalter Philipp Heinrich Moos ein Sohn, M. Friedrich Karl Theodor Wilhelm. — Am 19. August, dem h. B. u. Kutscher Wilhelm Ludwig Unkel ein Sohn, M. Georg Wilhelm August. — Am 20. August, dem h. B. u. Schlossermeister Philipp Franz Lorch ein Sohn, M. Ludwig. — Am 26. August, dem Portier im Cursaal Philipp Roth, B. zu Biersfeldt, eine Tochter, M. Elisabeth. — Am 3. September, Sr. Durchlaucht dem Prinzen Emil zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Kaiserl. Russischen Obersten und Flügeladjutanten, ein todtter Sohn.

Proclamirt. Der Herzogl. Hauptmann und Kammerherr Adolph Hans Ludwig Ehrenfried Freiherr von Nauendorf dahier, ehl. led. hintl. Sohn des Herzogl. General-Majors und Kammerherrn Adolph Heinrich Ludwig Freiherrn von Nauendorf hieselbst, und Marie Louise von Salbern-Ahlmb, ehl. led. hintl. Tochter des Königl. Preussischen Kammerherrn Emil Hermann Edmund Grafen von Salbern-Ahlmb zu Ringwalde in der Uckermark. — Der Königl. Baiersche Landcommissariats-Actuar Georg Friedrich Stempel zu Speier, ehl. led. hintl. Sohn des Lehrers Johann David Stempel zu Pirmasenz, und Therese Wilhelmi, ehl. led. Tochter des Bischöflichen Commissarius, Geheimen-Kirchenrath Dr. Ludwig Wilhelm Wilhelmi dahier. — Der h. B. u. Metzgermeister Karl Peter Schipper, ehl. led. hintl. Sohn des Metzgermeisters Johann Matthias Schipper zu Gaub, und Johanne Dabette Katharine Wilhelmine Feix, ehl. led. Tochter des h. B. u. Hof-Strumpfwiebers Philipp Heinrich Feix.

Copulirt. Der Kupferschmied Georg Eberhard David, B. zu Oberursel, und Marie Elisabeth Auguste Krock von hier. — Der Großherzogl. Hessische Hofapotheker Karl Wahl von Friedberg, und Bertha Kugelman von hier. — Der h. B. u. Buchbinder Karl Friedrich August Schellenberg, und Wilhelmine Philippine Lehmann.

Gestorben. Am 29. August, der Soldat Karl Eisenburger von Rehe, Amtes Rennerod, alt 19 J. 7 M. 13 T. — Am 30. August, Elisabeth Marie, des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann Philipp Schäfer Tochter, alt 20 T. — Am 31. August, Ludwig, des h. B. u. Schlossermeisters Philipp Franz Lorch Sohn, alt 11 T. — Am 3. September, Christine Margarethe, geb. Cron, des h. B. u. Tagelöhners Philipp Friedrich Trapp Wittwe, alt 78 J. 1 M. 12 T. — Am 4. September, Anna Marie Katharine, des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann Baptist Heinrich Schmidt Tochter, alt 6 J. 11 M. 24 T. — Am 4. September, Dorothea Sophie, geb. Herz, des h. B. u. gewes. Stadtschultheißen Michael Füssinger Ehefrau, alt 76 J. 6 M. 7 T. — Am 4. September, der Landwirth Georg Friedrich Jakob Möll dahier, alt 47 J. 10 M. 20 T.

Für die Abgebrannten zu Rückershausen

ist bei der Expedition des Tagblattes weiter eingegangen:

Von Unbekannt 2 fl. 42 fr.; von Unbekannt 1 Paß Kleider; von Major v. S. 20 fl.; von Steuerrath S. Kleidungsstücke; von F. D. 1 fl. 30 fr.; von B. G. 2 fl. 42 fr.; von Unbekannt 1 fl. 45 fr.; von Unbekannt Kleidungsstücke; von Wittwe K. 1 fl.

Für die Abgebrannten der Gemeinden des Herzogthums

ist bei der Expedition des Tagblattes eingegangen:

Von dem Orchestermittglied S. 1 fl.; von Dr. Bsch. D. M. R. 2 fl.

Für die Abgebrannten der Gemeinden des Herzogthums ist bei dem Unterzeichneten eingegangen:

Von R. R. R. 2 fl.

Köhler, Pfarrer.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei A. Schmidt u. Schöll 26, — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel, H. Müller u. Sengel 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Fausel, Heuß, F. Kimmel, F. Machenheimer, Sauereffig, Sengel, Stritter, Westenberger u. Schöll 14, Dietrich, Jung, Lang, Finger, A. Machenheimer, Marr, H. Müller, Müller, Baumann, Junior, Schirmer, A. Schmidt, Schweisgut, Hildebrand u. Flohr 15 fr.

(Den allgem. Preis von 16 fr. haben bei Schwarzbrod 22 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Heuß 13 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Hippacher 3½, H. Müller, Junior, Sauereffig, A. Schmidt und Westenberger 4½, F. Kimmel, Sengel und Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Finger, Jung, A. Machenheimer, Marr, Schweisgut, Hildebrand und Hippacher 3, F. Kimmel, Sengel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Fach, Hahn, Wagemann, Baumann 18 fl., Koch, Stritter 18 fl. 8 fr., Vogler 18 fl. 15 fr., Seyberth 19 fl.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Baumann 16 fl., Fach, Hahn, Wagemann 17 fl., Koch 17 fl. 4 fr., Vogler 17 fl. 15 fr., Seyberth 18 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. — Bei Baumann 14 fl. 56 fr., Fach 15 fl., Vogler, Wagemann 16 fl.

Roggenmehl. Allg. Preis: 12 fl. — Bei Wagemann 10 fl. 30 fr., Fach, Hahn 11 fl., Baumann 11 fl. 30 fr., Vogler 12 fl. 48 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohnensfleisch. Allgem. Preis: 16 fr.

Rohfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allgem. Preis: 13 fr. — Bei Bücher u. Meyer 12, Edingshausen und Thon 14 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Edingshausen und Weidmann 14, Diener u. Seebold 15, Hirsch 17 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Edingshausen, H. Käsebler, D. Kimmel, Meyer, Rencker, Schlidt, Seewald u. Weidmann 17 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Cron, D. u. P. Kimmel, Chr. Ries und Weygandt 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei D. u. P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher 16, Kögler 20 fr.

Mainz, Freitag den 4. September.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

905	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	11 fl. 59 fr.
108	" Korn	" " " 180 "	9 fl. 28 fr.
156	" Gerste	" " " 160 "	8 fl. 3 fr.
66	" Hafer	" " " 120 "	6 fl. 30 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	26 fr. weniger.
bei Korn	3 fr. weniger.
bei Gerste	7 fr. weniger.
bei Hafer	23 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 12 fl. 15 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 10 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrot nach der Taxe . . . 14½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 18 fr.

Die Jungfrau von Hamburg.

(Fortsetzung aus No. 208.)

Nach wie vor wurden die Häuser niedergebrannt, die man als der Fortification hinderlich bezeichnete, neue Contributionen ausgeschrieben, der Bank noch ihr letzter Baarvorrath genommen; auch die Anklagen wurden weiter verfolgt und als der Rath für Mathilde vorbat und auf die veränderten Umstände aufmerksam machte, erhielt er durch die Umgebung des Marschalls die Antwort, gerade jetzt sei es an der Zeit, nicht unnütze Wilde zu üben.

Mathilde hatte vor der Militärcommission sich als Verfasserin der Flugschrift angegeben und war durch nichts zu vermögen gewesen, einen Mitschuldigen zu bezeichnen. Da die Schrift den glühenden Haß gegen Napoleon und die französische Nation aussprach und beredt zur Empörung aufforderte, war das Urtheil nicht zweifelhaft, es lautete auf Tod und Davoust selbst zeigte dem Rath die Bestätigung desselben und seine Vollstreckung am nächsten Tage an. Ernst, der sich bis dahin verborgen halten mußte, da der Maire ihn wegen des Austritts im Caffeehause verfolgte, vergaß nun alle persönlichen Rücksichten; er versammelte schnell den engern Bund und von ihm aus ging die Lösung durch die Verbündeten, den nächsten Tag zur Befreiung der Stadt und der Jungfrau zu nützen. Ein deutsches Bataillon war befehligt, die Verurtheilte nach dem Richtplatze zu führen; Burger, der die Unzufriedenheit der Soldaten mit den französischen Oberbefehlshabern kannte, verschaffte sich Eingang in die Kaserne und gewann Unteroffiziere und Soldaten. Die französischen Behörden wurden freilich auch unterrichtet, daß ein Aufstand in der Luft schwebte, aber in ihrer Sicherheit verachteten sie alle Warnungen. So brach der 28. April heran, den Abend vorher war Benningfen mit seiner Armee in Altona eingerückt und diese engste Einschließung Hamburgs gab den Verschwornen neuen Muth.

Um 10 Uhr erschien die Escorte, in ihrer Mitte die Jungfrau bleich, aber gefaßt; von dem Gefängnisse an hatte ein dichter Haufen von Männern das Bataillon umschwärmt; da plötzlich wurde ein Schuß in die Luft abgefeuert und mit dem Rufe: „Es lebe Hamburg, es lebe das Vaterland!“ stürzte sich die Menge auf die Soldaten, die gemeinsame Sache mit den Patrioten machten. Wie mit einem Zauberschlage erschien an jedem Hute die Hanseatische Cocarde, lange verheimlichte Waffen wurden sichtbar, die Verzagten bekamen Muth und hastig stürzten die Verschwornen nach dem Hause des Marschalls, wo die Wache schnell überwältigt war. Aber während Ernst, Burger und Vohfeld zunächst bemüht waren, die Gefangene in Sicherheit zu bringen, ertönten bereits die Signale, welche die Truppen zusammenriefen; was vermochten die schwach Organisirten gegen die disciplinirten Truppen! Der wilde Jubel machte bald einer gänzlichen Muthlosigkeit Platz, besonders als man hörte, daß die Führer, im Begriffe, sich zu den Patrioten zu begeben, auf Befehl des Generals Poisson verhaftet waren. Ohne Anführung, ohne Munition und selbst nur schlecht bewaffnet, war jeder Widerstand unmöglich und so waren denn am Abend des Tags alle Gefängnisse angefüllt und die Aussicht auf einen Riesenproceß eröffnet.

(Schluß folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 209)

7. Sept. 1857.

Rassauischer Kunstverein.

Da eine große Anzahl von Oelgemälden in unserer permanenten Ausstellung eingetroffen ist, so bleibt das Ausstellungslocal täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 6 Kreuzer à Person.

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt.

261

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Da der für die hiesige Spargesellschaft bestimmte Steinkohlenbedarf nach eingegangener Nachricht am Ende dieser Woche per Schiff in Viebrich anlangen wird, so werden die Mitglieder der Spargesellschaft aufgefordert, das Quantum Kohlen, welches dieselben zu beziehen wünschen, bei dem betreffenden Vorstandsmitgliede bis spätestens zum 8. l. M. anzumelden und daselbst gegen Empfangnahme der Bezugsanweisung die nähere Instruction über Verladung der Kohlen entgegenzunehmen.

Bemerkt wird hierher, daß das Preuß. Scheffelmalter Kohlen, incl. des Trägerlohnes, für die Mitglieder der Spargesellschaft mit 1 fl. 41 $\frac{3}{4}$ fr. berechnet werden wird.

Wiesbaden, den 4. September 1857.

Der Secretär der Spargesellschaft.

Dr. Busch.

364

Einladung zum Abonnement

5582

Rassauische Zeitung

(Redaction: C. F. Brückmann.)

pro IV. Quartal. October bis December 1857.

Pränumerationspreis 1 fl. 48 fr. bei der Expedition.

Die „Rassauische Zeitung,“ verbunden mit einem Feuilleton und dem Amtsblatt für das Herzogl. Verwaltungsamt Wiesbaden, erscheint (Montags ausgenommen) täglich in Groß-Royal-Format.

Allen neuen Abonnenten, welche die „Rassauische Zeitung“ für das IV. Quartal October bis December schon jetzt anbestellen, wird der Monat September von der Expedition unentgeltlich geliefert.

Verloosung.

Die von hiesigen Frauen und Jungfrauen arrangirte Verloosung zum Besten der barmherzigen Schwestern (Dienstmägde Christi) dahier findet am 8. September l. J. statt.

Die zur Verloosung gearbeiteten und geschenkten Gaben sind in der Wohnung Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Wittgenstein (Ministerialgebäude, Eingang von der Louisenstraße, eine Stiege hoch) zur öffentlichen Ansicht ausgestellt, und zwar:

heute Montag den 7. September Morgens von $\frac{1}{2}$ 10 — $\frac{1}{2}$ 1 Uhr und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 — 6 Uhr.

Diesjenigen, welche Arbeiten und Geschenke für die Verloosung zu geben gedenken, werden ersucht, dieselben in das katholische Pfarrhaus zu senden.

Loose können noch bis zum Tage der Verloosung ebendasselbst oder im Lokale der Ausstellung in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 7. September 1857.

5488

Das Gaslicht ohne Gas-Anlage,

welches sich Jedermann ohne große Kosten verschaffen kann.

Neuestes und schönstes Beleuchtungs - Material Gazogène.

- 1) Das Gazogène brennt als Gas mit Gasbrenner von 4, 5 und 7 Gasflammen in Gazogènelampen ohne Geruch, Ruß und Rauch;
- 2) ist wasserhell, ohne Geruch und fleckt nicht;
- 3) brennt mit dem schönsten, weißesten und ruhigsten Lichte, welches die Augen nicht angreift, und ist
- 4) im Verhältniß der Lichtstärke besonders billig.

Gazogène-Fabrik von

Franz Jos. Daniels

5257

in Cöln.

Die Lampen brennen jeden Abend und sind zu haben bei

Chr. Wolff, Hofdrehöler in Wiesbaden.

Zwei Kleiderschränke, ein einthüriger und ein zweithüriger, sind zu verkaufen Goldgasse No. 3. 5583

Häfnergasse No. 16 ist ein guterhaltenes Hofthor zu verkaufen. Auch kann daselbst Baulehm unentgeltlich abgefahren werden. 5584



Dampfboot Adolph



Localfahrten zwischen Biebrich, Schierstein und Mainz

vom **1. September 1857** an bis auf Weiteres:

Vormittags:

Von **Biebrich** nach **Mainz** 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„ „ „ **Schierstein** 7 $\frac{1}{4}$.

„ **Mainz** „ **Biebrich** 7, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„ „ „ **Schierstein** 7 Uhr.

„ **Schierstein** „ **Biebrich** und **Mainz** 8 Uhr.

Nachmittags:

Von **Biebrich** nach **Mainz** 12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„ „ „ **Schierstein** 5 $\frac{3}{4}$ Uhr.

„ **Mainz** „ **Biebrich** 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.

„ „ „ **Schierstein** 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„ **Schierstein** „ **Biebrich** und **Mainz** 6 Uhr.

Die Fahrten nach **Schierstein** stehen im Anschluss an die daselbst ankommenden und abgehenden Eisenbahnzüge.

Fahrpreise:

für Vorcajüte resp. zweiter Platz:

Von **Biebrich** nach **Mainz** oder umgekehrt 6 kr.

„ „ „ **Schierstein** „ „ 6 „

„ **Mainz** „ „ „ „ 10 „

für Salon resp. erster Platz:

Von **Mainz** nach **Biebrich** oder umgekehrt 9 kr.

„ „ „ **Schierstein** „ „ 15 „

„ **Biebrich** „ „ „ „ 9 „

5585

Die Eigenthümer.

Schreibunterricht.

Von mehreren Seiten dazu aufgefördert, beehre ich mich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit dem 15. d. M. den Unterricht im **Schön- und Schnellschreiben**, sowie in der **Orthographie** eröffnen werde.

Fern von allen Marktschrelereien, wonach ein **Jeder** in einer gewissen Anzahl Stunden schön schreiben lernen **muß**, werde ich mich bemühen, durch einfache und leicht faßliche Anleitungen meinen Schülern eine gefällige und fließende Handschrift in möglichst kürzester Frist beizubringen.

Um die erforderliche Eintheilung bei Zeiten treffen zu können, ersuche ich alle Diejenigen, welche sich an dem Unterricht betheiligen wollen, sich vor dem genannten Zeitpunkt gefällig bei mir anzumelden. Die Unterrichtsstunden sind auf die Zeit von Nachmittags 2 — 3 Uhr und Abends von 7—9 Uhr festgesetzt. Das Honorar beträgt für 15 Stunden 2 fl.

Wiesbaden, den 5. September 1857.

Gustav Dreher,

Kapellenstraße No. 1.

5586

Sämmtliche Schüler, welche die gewerbliche Sonntagschule besuchen oder früher besuchten und durch den Unterzeichneten **Reiszeuge** aus dieser Anstalt leihweise erhalten, aber bis jetzt noch nicht wieder zurück-
erstattet haben, werden ersucht, dieselben binnen 8 Tagen in meiner Wohnung
oder an die Expedition d. Bl. abzuliefern.

Wiesbaden, den 5. September 1857.

5587

C. Baum, Architect.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle
Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste
zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

5588

Lammsstraße No. 30.

Neuer Aepfelwein

ist von Sonntag an fortwährend zu haben bei

5573

Ad. Maurer.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Kutsfremden seine verschiedenen
Sorten von **Rheingauer Weintrauben**, welche sich besonders für
Diejenigen, welche die Traubencur gebrauchen, eignen. Gütige Aufträge
an mich beliebe man von Morgens 6 bis 8 Uhr bei Herrn Gastwirth
Birlenbach einzureichen.

Peter Feld in Frauenstein. 5562

Neu Grün-Korn

habe in bester Qualität billigt erhalten.

5589

S. Herrheimer.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden,
noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei

4265

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Zu verkaufen:

ein **einspänniger Karrn** (langer Karrn) mit eiserner Achse und starken
Rädern, eine **Obstflechte**, 12 Malter haltend, und ein sehr schönes
Kinderrädelchen auf Federn ruhend. Wo, sagt die Exped. 5528

Bei **Georg Ebon** sind **Frühbirn** der Rumpf zu 12 fr. zu haben. 5563

Ein **Gartenhaus** mit schönen hohen Fenstern und 1 möblirtes und
1 unmöblirtes Zimmer wird zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 5590